

ersten Weltkrieg finden wir hier alte Atlanten noch verhältnismäßig billig. So wird die zwölfbändige Ausgabe des Atlases von J. Blaeu in französischer Sprache mit 592 altkolorierten Karten, Amsterdam 1663, mit 1 950 Mark bewertet; die sechsbändige Ausgabe mit 403 altkolorierten Karten, Amsterdam 1647–55, mit 1 200 Mark; J. van Keulen, *De groote Zee-Atlas*, Amsterdam 1680, mit 5 800 Mark. Für den dreibändigen Atlas von Mercator Hondius, Amsterdam 1639, muß man 620 Mark anlegen, für die vollständige Ausgabe des *Theatrum orbis terrarum* von A. Ortelius mit 156 Karten, Amsterdam 1603, 650 Mark; für den äußerst seltenen und frühen Atlas von Ptolemaeus, *Cosmographia*, Rom 1490, mit 27 Karten in Kupferstich, 1 750 Mark.

Unter den Reisesammelwerken finden wir das berühmte Buch von Stöcklein, *Der neue Welt-Bott mit Nachrichten deren Missionarien der Soc. Jesu*, 36 Teile, Augsburg und Wien 1726–58, mit 400 Mark verzeichnet; Veer, *Diarium nauticum*, Amsterdam 1598, mit 320 Mark; E. Flandin et P. Coste, *Voyage en Perse pendant les années 1840–1841*, Paris 1843–54, mit 900 Mark.

Der Leipziger Antiquar T. O. Weigel gab 1870 einen von Arnold Kuczynski bearbeiteten Katalog von 5 000 Flugschriften Luthers und seiner Zeitgenossen heraus. Die Preise waren damals noch recht bescheiden. Für die meisten darin aufgeführten Flugschriften, die allerdings meist geringen Umfangs waren, wurden nicht mehr als  $\frac{1}{4}$  bis 2 Reichsthaler verlangt und nur wenige kosteten mehr. So wird hier eine seltene Flugschrift des berühmten Schweizer Reformators Heinrich Bullinger gegen die Wiedertäufer mit 6 Reichsthalern bewertet, das bekannte und später sehr viel höher eingeschätzte Buch Eberlins von Günzburg, *Die 15 Bundesgenossen*, kostet hier nur 15 Thaler, während man für die *Disputatio D. Martini Lutheri Theologi, Pro declaratione virtutis indulgentiarum*, 1517, die in Buchform gedruckte Originalausgabe der 95 Thesen, schon 48 Thaler ausgeben muß. Für eine recht seltene Schrift Murners, *Die disputation vor den 12 orten einer loblichen eidgnoschafft*, Luzern 1517, werden 15 Thaler verlangt. Verhältnismäßig niedrig sind auch die Preise für alte Reformationsliteratur in anderen Katalogen und sind es bis heute mehr oder minder geblieben. Nur einige große Stücke, wie Lutherische frühe Bibelausgaben, bringen höhere Preise, desgleichen einige wenige andere Raritäten, wie die bekannte Schrift Luthers „An den Adel teutscher Nation“,